

„Pillenschock in der Apotheke“ titelte die Bild-Zeitung vor einigen Wochen und schon war in vielen Apotheken die Hölle los. Was die Menschen umtreibt, ist die Vorstellung, dass ihre benötigten Medikamente nicht mehr verfügbar sein könnten. Die Meldungen über Lieferengpässe mehrer sich. Gerade in den Notdiensten der Apotheken ist das schlimm, wenn keine Alternativen zu Verfügung stehen. Oft müssen Patienten weggeschickt werden. Das ist besonders bei Antibiotika zu beobachten.

Bundesgesundheitsminister Lauterbach muss zugeben „Wir haben es mit der Ökonomie zu weit getrieben“. Damit meint er die Verpflichtung der Apotheken, bei verschreibungspflichtigen Medikamenten immer das preiswerteste Medikament abgeben zu müssen. Die Krankenkassen vereinbaren nämlich bei Generika mit bestimmten Herstellern feste Preiszusagen, um Geld zu sparen. Diese so genannten „Rabattarzneimittel“ müssen dann durch die Apotheken an die jeweiligen Versicherten abgegeben werden. Arzneimittel anderer Anbieter mit demselben Wirkstoff haben deshalb so gut wie keine Chance mehr, verordnet oder abgegeben zu werden. Das muss zwangsläufig zu Engpässen führen. Das Problem ist hausgemacht. Wenn nur noch wenige Hersteller zu den genannten Rabattverträgen liefern dürfen, dann stellen die anderen Hersteller die Produktion ein oder fahren diese zumindest herunter. „Das sind Lieferengpässe, die wir nicht dulden können“, so der Minister weiter. Die Erkenntnis kommt spät, Hauptsache ist, dass die Politik sie jetzt eingesteht. Und auch die Krankenkassen reagieren, wenn auch zögerlich. Hat die Apotheke zuvor ein Medikament abgegeben, für das kein Rabattvertrag besteht, dann musste die Apotheke üblicherweise mit einem Regress rechnen. Das bedeutet, die Abgabe wird durch die Krankenkasse überprüft und wenn nicht das Rabattmedikament abgegeben wurde, dann hat die Krankenkasse die Kosten für das Medikament nicht bezahlt. Inzwischen sehen die Krankenkassen, dass ihr Verhalten erhebliche Nachteile für die Versicherten bringt. So übernimmt die AOK inzwischen Aufzahlungen für Fiebersäfte für Kinder. Andere Krankenkassen sind nachgezogen und das nicht nur bei Fiebersäften.

Bei patentgeschützten Arzneimitteln sieht die Politik noch Einsparpotenziale, dort seien die Preise teilweise zu stark angestiegen. Bei den sogenannten

Generika (Nachahmerprodukte) sei hingegen „nicht mehr sehr viel Luft“, da sei man an der Schmerzgrenze. Besonders zwei Maßnahmen sollen möglichst rasch umgesetzt werden: Ein „Generikagesetz“ soll helfen, die Verfügbarkeit dieser Arzneimittel zu erhöhen und man will durch Investitionszuschüsse und geänderte Vergabeverfahren die Produktion dieser Arzneimittel wieder nach Deutschland zurückholen.

Kurzfristig soll es Änderungen im Vergaberecht geben, damit auch die gleichartigen Medikamente anderer Hersteller abgegeben werden können, ohne dass daraus Nachteile für die Apotheken und die Patienten entstehen. Damit wären Apotheken nicht mehr gezwungen, dort einzukaufen, wo die Generikapräparate am günstigsten sind. Es besteht dennoch kein Anlass zur Panik oder für Hamstereinkäufe. Von etwa 100.000 Arzneimitteln sind etwa 250 bis 300 von Lieferengpässen betroffen. Das sind lediglich 0,3%. Natürlich ist es nicht förderlich, wenn bestimmte wichtige Arzneimittel nicht lieferbar sind. Das gilt besonders für die Betroffenen, die unser volles Verständnis haben. Wichtig ist, dass die Politik endlich erkannt hat, dass es bei der Arzneimittelversorgung nicht um den letzten Cent, sondern um die vollumfängliche Versorgung der Bevölkerung geht.

Wir halten in unserer Apotheke stets ein verhältnismäßig hohes Warenlager vor und füllen dieses ständig auf, sobald die entsprechenden Arzneimittel verfügbar sind. Klar kommt es auch in unserer Apotheke zu dem ein oder anderen



Lieferausfall. Dann bemühen wir uns um raschen Ersatz und schnellstmögliche Beschaffung. So schwierig das auch manchmal sein mag, wir setzen alles daran, dass benötigte Arzneimittel so schnell wie möglich für Sie zu besorgen.

Ihre Apothekerin
Gülsen Özer

Wichtiger Hinweis: Aufgrund derzeit möglicher Lieferschwierigkeiten bitten wir Sie um Verständnis, wenn Angebote kurzfristig nicht zu bekommen sind. Aus diesem Grund erfolgt die Abgabe der Medikamente nur in begrenzter Menge. Wir geben jedoch jeden Tag alles, um Ihnen die bestmögliche Versorgung und ggf. gleichwertigen Ersatz zu bieten.



Aciclostad Creme
gegen Lippenherpes*
2 g

41 %
gespart³

2,95 €

UVP²
5,07 €
1 kg = 1.475,00 €



Meditonsin Globuli*
8 g

27 %
gespart³

9,95 €

AAP¹
13,79 €
1 kg = 1.243,75 €



Kytta Schmerzsalbe*
50 g

33 %
gespart³

6,95 €

AAP¹
10,48 €
1 kg = 139,00 €



Bepanthen Wund- und Heilsalbe*
100 g

6,00 €
gespart³

11,50 €

AAP¹
17,56 €
1 kg = 115,00 €



Dulcolax*
40 Dragées

30 %
gespart³

6,95 €

AAP¹
9,97 €



Cystinol long*
60 Kapseln

40 %
gespart³

20,95 €

AAP¹
34,99 €



Ibu-Lysin-ratiopharm
400 mg*
20 Tabletten

33 %
gespart³

6,95 €

UVP²
10,48 €



Ginkobil ratiopharm 120 mg*
30 Tabletten

31 %
gespart³

17,95 €

UVP²
26,25 €



Voltaren Schmerzgel forte
23,2 mg/g*
120 g

6,00 €
gespart³

15,95 €

AAP¹
21,98 €
1 kg = 132,92 €



NUXE Bio rückfettende Seife für zarte Haut
100 g

24 %
gespart³

7,95 €

UVP²
10,50 €
1 kg = 79,50 €

ZUR VERSTÄRKUNG UNSERER TEAMS SUCHEN WIR:

PTA, PKA, APOTHEKER (M/W/D) ab sofort in Voll- oder Teilzeit



WAS WIR BIETEN

Unser Apothekenverbund besteht aus einer ländlichen, stammkundenorientierten Apotheke, einer preisbewussten, zentral gelegenen Apotheke, sowie einer attraktiven Center-Apotheke. In jeder unserer drei Apotheken warten abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeiten auf Sie. Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung sowie flexible Arbeitszeiten. Werden Sie Teil unseres Teams!

WEN WIR SUCHEN

Sind Sie auf der Suche nach einer neuen, spannenden Herausforderung in einem jungen, dynamischen und hochmotivierten Team? Kommunikation, Flexibilität, Teamfähigkeit und vielseitige Interessen sind Ihre Stärken? Daneben sind Kundenorientierung und Kompetenz für Sie selbstverständlich sowie Eigenverantwortliches Arbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an: jobs@dreilaendereck-apotheke.de
Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung mit an in welcher Apotheke Sie gern arbeiten würden.

Nur einlösbar in der:
KANDERTAL Apotheke
Am Rathausplatz 1
79589 Binzen



STADT Apotheke
Hauptstraße 302
79576 Weil am Rhein



DREILÄNDERECK Apotheke
Europaplatz 1
79576 Weil am Rhein



Apothekerin Gülsen Özer e.K.

Gilt nicht auf Angebote, Dauerniedrigpreise, Rezeptgebühren, rezeptpflichtige Arzneimittel und Rezepturen. Ein Gutschein pro Person und solange der Vorrat reicht.

Nur einlösbar in der:
KANDERTAL Apotheke
Am Rathausplatz 1
79589 Binzen



STADT Apotheke
Hauptstraße 302
79576 Weil am Rhein



DREILÄNDERECK Apotheke
Europaplatz 1
79576 Weil am Rhein



Apothekerin Gülsen Özer e.K.

Gilt nicht auf Angebote, Dauerniedrigpreise, Rezeptgebühren, rezeptpflichtige Arzneimittel und Rezepturen. Ein Gutschein pro Person und solange der Vorrat reicht.

*Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Preise in Euro inkl. MwSt. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. ¹AAP = Unverbindlicher Apothekenabgabepreis gem. Lauer-Taxe (Abgabepreis gegenüber Krankenkasse ohne Berücksichtigung der 5% Rabatt gemäß § 130 Abs. 1 SGB V). ²UVP = Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. ³Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) bzw. gegenüber dem gemeldeten Apothekenabgabepreis an Krankenkassen (AAP).

Wichtige Information zu unseren Preisangaben! ¹AAP (Apothekenabgabepreis) = Referenzpreis, den der pharmazeutische Unternehmer den Apotheken zur Abrechnung gegenüber gesetzlichen Krankenkassen vorschlägt. Übernimmt die Krankenkasse im Ausnahmefall die Kosten für dieses Arzneimittel, erstattet sie der Apotheke diesen Referenzpreis, abzüglich 5% Rabatt gemäß § 130 Abs. 1 SGB V. Wir berechnen daher entsprechend weniger, als der angegebene Referenzpreis.